Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Unlängst lief im Polizeipräsidium ein mit einem Hundertmarkschein versehener Brief ein. Absenderin des Briefes war die 42 Jahre alte Frau Annemarie Kuhmann aus der Lübecker Straße 24, die im Restaurant „Zum Kleinen Franziskaner" in der Bülowstraße 46 als Aufwäscherin beschäftigt gewesen ist. In dem Briefe teilt sie mit, daß sie sich vor acht Jahren von ihrem Manne, einem ganz verkommenen Individuum, getrennt habe, da sie seine fortgesetzten Mißhandlungen nicht mehr erdulden konnte. Schlecht und recht habe sie sich als Aufwäscherin ernährt. Als sie kürzlich in ihre Wohnung zurückgekehrt sei, habe sie diese gänzlich ausgeräumt gefunden. Sie habe ermittelt, daß ihr Mann während ihrer Abwesenheit in die Wohnung eingedrungen sei, die Möbel fortgeschafft und verkauft habe. Aus Kummer hierüber habe sie beschlossen, in den Tod zu gehen. Die beigefügten 100 Mark seien für ihre Beerdigung bestimmt. Es wurde sofort das zuständige Revier benachrichtigt, aber es konnte keine Spur von der Unglücklichen, die sicher ihr unseliges Vorhaben ausgeführt hat, gefunden werden. — Durch den Wecker auf seinen Selbstmord aufmerksam gemacht hat der 55 Jahre alte Kohlenhändler Karl Lehmann aus der Elisabethstraße 55. Der Mann war schon seit Jahren geisteskrank und als gemeingefährlich auch längere Zeit in der Irrenanstalt Dalldorf. Vor vier Monaten kam er von dort als gebessert nach Hause. Um 3 Uhr früh schlug kürzlich der Wecker an, den Lehmann heimlich auf diese Zeit eingestellt hatte. Frau Lehmann sah nach, und fand ihn auf dem Hofe als Leiche. Er hatte sich an der Teppichstange erhängt. — Eine 23jährige Krankenschwester, die bisher in einem Krankenhause in Wien beschäftigt war, hatte dort einen Reichsdeutschen kennen gelernt, mit dem sie sich heimlich verlobte. Der junge Mann nahm vor einigen Monaten Stellung in Berlin an, und schrieb vor kurzem an seine Braut, daß er Familienverhältnisse halber an eine Heirat nicht denken könne. Das junge Mädchen reiste nach Berlin und versuchte, sich dem Geliebten zu nähern. Es wurde jedoch von ihm und von seinen Eltern abgewiesen. Nach einiger Zeit kam es zwischen den Verlobten zu einer Aussprache, die damit endete, daß die junge Dame den Verlobungsring zurückerhielt. Bald darauf sprang sie aus dem Fenster der dritten Etage auf den Hof hinab, nachdem sie sich vorher die Augen verbunden hatte. In hoffnungslosem Zustande wurde die Schwerverletzte nach dem Krankenhause geschafft.

Provinz Ostpreußen.

Pößeiten. Vom Feuer schwer heimgesucht wurde das preußische Grenzdorf Pößeiten, in dem drei Gehöfte zerstört wurden. Das Feuer entstand um die Mittagszeit beim Besitzer Joschkus, wahrscheinlich in der Küche, und äscherte in kurzer Zeit das ganze Gehöft ein, wobei neben der Ernte, Maschinen und Ackergeräten auch zwei Fettschweine mitverbrannten. Bei dem herrschenden Südwestwind sprang das Feuer auf das Gehöft des Besitzers Jurat über und verbreitete sich hier mit derartiger Schnelligkeit, daß es unmöglich war, selbst das Vieh zu retten. Außerdem verbrannten neben der Ernte und dem Mobiliar noch zirka 200 Mark bares Geld; auch wurde der Obstgarten zerstört. Schließlich brannten auf der zweiten Juratschen Besitzung noch das Wohnhaus und der Stall nieder. Die dort zur Miete wohnenden Leute konnten wenigstens ihr Lob und Gut retten.

Rauschen. Der Faktor des Kaufmanns Glage fiel, als er einen Zentner Salz aus dem Warenspeicher nach dem Verkaufslokal trug, so unglücklich hin, daß er regungslos liegen blieb und nach dem Krankenhause der Barmherzigkeit gebracht werden mußte.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Baurat Schrey, der bekanntlich nach Berlin übergesiedelt ist, hat seine Villa am Jäschkentaler Weg an den Kaufmann Krautwurst in Danzig verkauft.

Elbing. Nach Ablauf dieses Jahres beendet die Korporation der Elbinger Kaufmannschaft ihr langjähriges Bestehen. An ihre Stelle tritt am 1. Januar die neue Handelskammer für die Kreise Elbing (Stadt und Land), Marienburg, Heiligenbeil, Pr.-Holland und Mohrungen sowie den Amtsbezirk Pröbbernau des Kreises Danziger Niederung. Die Handelskammer hat ihren Sitz in Elbing und wird den Namen „Handelskammer in Elbing" führen.

Graudenz. Die Graudenzer Maschinenbauschule, die am 1. April 1907 vom Staate und der Stadt Graudenz gemeinsam gegründet wurde, galt bisher als städtische Anstalt. Am 1. April 1912 wird sie vom Staate endgültig übernommen.

Lobedau. Die geldene Hochzeit feierten hier die Altsitzer Maciejewskischen Eheleute.

Schönbaum. Unlängst feierte das Ehepaar Peter Allorecht bei voller Rüstigkeit die diamantene Hochzeit (60jähriges Ehejubiläum) Peter Albrecht ist ein Kriegsveteran vom Jahre 1849 und hat die Schlacht an der Schlei unter Wrangel mitgemacht. Der Kriegerverein „Schönbaum" sandte, um das Jubelpaar zu ehren, eine Fahnendeputation ab.

Provinz Pommern.

Greifswald. Der aus Posen stammende Reisende Paul Drusche, 37 Jahre alt und vorbestraft, hatte sich des Betruges und Betrugsversuches, sowie der Urkundenfälschung schuldig gemacht. Unter Zubilligung mildernder Umstände lautete die Strafe auf 10 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust.

Jeseburg. Beim Bau eines Schornsteins auf der Körnerschen Ziegelei hierselbst stürzte der Bauunternehmer Diedrich aus Schwaezenbeck, der den Bau ausführte, so unglücklich aus einer Höhe von 25 Metern ab, daß er sofort tot war.

Lauenburg. Der Wirkl. Geh. Rat v. Rexin, Majoratsherr auf Woedtke im Kreise Lauenburg, vollendete unlängst das 90. Lebensjahr in körperlicher und geistiger Frische. Der Kaiser und der Reichskanzler sandten Glückwunschdepeschen.

Pollnow. Die Wahl des Bürgermeisters Krause aus Zerkow zum Bürgermeister unserer Stadt hat die Bestätigung der vorgesetzten Behörde nicht gefunden.

Schmaatz. Hier brannte der Pferdestall des Bandschen Gehöfts nieder. In den Flammen kamen 13 Pferde ums Leben. Die Ursache dürfte in Fahrlässigkeit zu suchen sein.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Kaiser verlieh dem Matrosenartilleristen Aichelmann von der 4. Matrosenart.-Abteilung die Rettungsmedaille. A. hatte in dem bei Duhnen im Watt belegenen Priel unter großer eigener Gefahr einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Altona. Dem früheren Besitzer der Altonaer Wachsbleiche, ehemaligem Kommerzienrat Möller, der seinerzeit mit 11 Millionen Mark fallierte und wegen Betrugs zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt wurde, ist, dem Vernehmen nach, ein Jahr dieser Strafe im Gnadenwege erlassen worden, so daß zum April 1912 seine Entlassung aus der Strafhaft erfolgen wird.

Dammstedt. Als Leiche in einem Wassergraben gefunden wurde zu Legan die ledige Dienstmagd Eckmann aus Dammstedt. Umstände sprechen dafür, daß die Eckmann ermordet ist. Als der Tat verdächtig wurde ein junger Mann Namens Rohwer verhaftet und dem Rendsburger Gerichtsgefängnis zugeführt. Er soll mit der E. ein Verhältnis unterhalten haben, das nicht ohne Folgen blieb.

Friedrichstadt. Im 87. Lebensjahre starb hier der Landgerichtsbote a. D. Wulf. Er war Veteran von 1848—50 und stand bei der 6. Schwadron des 2. Drag.-Regts. Viele Jahre war er beim Landgericht in Flensburg thätig. In unserer Stadt leben jetzt noch vier Veteranen.

Provinz Schlesien.

Glogau. Ein vielversprechendes Früchtchen ist der Schlosserlehrling Hermann Krause. In der Nacht drang er in die verschlossene Wohnung der verwitweten Schlossermeister Koch, seiner ehemaligen Lehrmeisterin, und entwendete ein Kästchen mit 175 Mark Inhalt. Die Summe hatte der Spitzbube in den Festungswällen versteckt. Bei seiner Verhaftung machte der jugendliche Taugenichts einen Fluchtverfuch, konnte jedoch bald wieder eingefangen werden.

Herrnstadt. Der Arbeiter Wähnert aus der nahegelegenen Kirste-Ziegelei verübte ein Sittlichkeitsverbrechen an einem 11jährigen Mädchen, wobei er von seiner Frau betroffen wurde.

Kupfer. Einen schweren Unfall erlitt der Kutscher Kühn von hier. Infolge Scheuwerdens der Pferde stürzte K. vom Wagen und wurde an eine Mauer gedrückt. Dabei erlitt er schwere Quetschungen der Wirbelsäule. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Markliffa. Bei der im Umbau befindlichen Burg Tzschocha an der Queiskalksperre wurde vom Schloßturme der Knopf herabgenommen und geöffnet. Dabei fand man sehr interessante und werthvolle Dokumente aus dem 14. Jahrhundert. Die Erbauung der Burg fällt in das 11. Jahrhundert. So alt schätzt man auch die im Schloßpark noch stehenden Eibenbäume.

Petersgrund. Wegen Verdachtes, die Morde an der Wittrak Krause in Petersgrund und dem Häusler Knötzig in Pombsen verübt zu haben, wurde der Knecht Heller verhaftet.

Provinz Posen.

Posen. Durch einen Messerstich ins Ohr tötete hier ein Arbeiter im Verlaufe eines Wortwechsels einen Arbeitsgenossen. Der Mörder wurde sofort verhaftet.

Bobrownik. Hier ereignete sich ein schwerer Unfall. In Abwesenheit der Eltern verschaffte sich der zehnjährige Sohn des Wirtes Janicki das Gewehr seines Vaters, lud es mit einer Schrotpatrone und legte im Scherz auf sein sechsjähriges Schwesterchen an. Der Schuß ging los und tötete das Kind auf der Stelle.

Gnesen. Vermißt wird der 15 Jahre alte Gymnasiast Salo Jacobsohn von hier.

Landsberg a. d. W. Auf der Chaussee zwischen Brätz und Dürsettel (Kreis Meseritz) wurde der Landwirt Höhle, der mit seinem Fahrrad einen unbeleuchteten Wagen anfuhr, von den beiden Insassen desselben durch Messerstiche derartig zugerichtet, daß er bald darauf starb.

Provinz Sachsen.

Halle. Der Fähnrich d. R., cand. jur. Titus Karl Milek aus Kolbergerminde hat sich aus unbekannten Gründen heimlich aus der 1. Batterie des Feldartillerieregiments No. 75 entfernt. Das Regiment hat einen Steckbrief hinter ihm erlassen.

Nordhausen. Das hiesige Schwurgericht verhandelte gegen den 26jährigen Karl Natho, der auf der Wanderschaft zwischen den Nachbarsdörfern Berg und Rosla die 56jährige Handelsfrau Orschel aus Görsbach überfallen und ihr aus ihrer Geldtasche ein Portemonnaie mit 26 Mark und eine silberne Taschenuhr mit Kette geraubt hat und dann geflüchtet ist. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten schuldig des Raubes und der Gerichtshof verurteilte ihn zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Reinau. Der 46 Jahre alte Stellenbesitzer Wilhelm Mehner wurde hier von dem durchgegangenen Gespann des Gutsbesitzers Völkel aus Groß-Jeserig von seinem Fahrrade heruntergeschleudert und überfahren, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Sackisch. Das dem Bauerngutsbesitzer Volkmer gehörige Wohnhaus nebst Scheuer und Stall brannten nieder. Die Erntevorräthe und landwirtschaftlichen Maschinen wurden ein Raub des Feuers. Brandstiftung wird vermuthet.

Wittichenau. In der Scheune des Mühlenbesitzers Johann Kober brach Feuer aus, das das Gebäude ganz einäscherte.

Schönebeck. Hier wurde der Arbeiter Fischer auf der Saccharinfabrik im Salbke von einem Eisenbahnwagen totgedrückt.

Provinz Hannover.

Hannover. Dem Oberprimaner Adolf Krollmann in Hannover, Nordfeldererreihe 7, der den Bäckerlehrling Hermann Rausch vom Tode des Ertrinkens rettete, wurde vom Regierungspräsidenten eine öffentliche Anerkennung für seine beherzte Tat ausgesprochen.

Arholzen. Hier feierte das Ehepaar Leibzüchter Grupe das Fest der goldenen Hochzeit. Zahlreiche Ehrungen wurden dem beliebten Jubelpaare dargebracht.

Barsinghausen. Der im Jahre 1898 von den Pionieren aus Minden erbaute Achtlindenturm am Fuße des Deisters ist abgebrochen worden. Der zu Uebungszwecken erbaute Turm war zu nichts mehr nütze und wegen seiner Baufälligkeit geradezu eine Gefahr für die Umgebung.

Emden. Ein aufregender Vorgang spielte sich im Binnenhafen ab; drei Männer begaben sich im Boot nach der Arbeitsstätte, als dieses kenterte. Da einer den anderen in die Tiefe zog, gelang es nur zweien, sich zu retten; Jörns, Vater von vier Kindern, ertrank.

Everstorf. Hier brach im Wohnhause des Anbauers Gertling Feuer aus. Das schon ältere Gebäude war in einigen Stunden ein Trümmerhaufen. Das gesamte Inventar ist ein Raub der Flammen geworden. Das Vieh wurde gerettet.

Provinz Westfalen.

Mastholte. Der Polizei-Sergeant Reckhaus, welcher seit langer Zeit das Amt eines Schutzmannes in den Gemeinden Mastholte und Möse versehen hat, tritt in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist Christoph Horstkemper ernannt.

Oege. Ueber das Vermögen der Firma E. W. Bals u. Co. in Oege, Fabrik in Schiffsbeschlagartikeln usw., wurde das Konkursverfahren eröffnet. Dieses fand einen nicht oft dagewesenen Abschluß. Dem Konkursverwalter, Rechtsanwalt Bobbert, war es möglich, das Werk zu einem guten Preis zu veräußern. Hierdurch wurde es möglich, den Konkursgläubigern 100 Prozent, also den ganzen Betrag ihrer Forderungen, auszubezahlen. Außerdem verblieb den bisherigen Firmeninhabern noch eine Summe von etwa 62,000 Mark.

Rielberg. Bei den hiesigen Wahlen der Stadtverordneten wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Es sind dies für die 1. Abteilung Landrat a. D. Denge, für die 2. Abteilung Wirt Klemens Landgräber und für die 3. Abteilung Tischlermeister Philipp Löher.

Steinheim. Ein Hochstapler (angeblich Ingenieur) Karl Neuhaus aus Pyrmont wurde auf dem hiesigen Postamte, als er im Begriff war, an sich adressierte Postsachen abzuholen, durch den Polizeisergeanten Meyer verhaftet. Es wurde bei ihm ein neuer Revolver vorgefunden.

Rheinprovinz.

Köln. Mehrere Verhaftungen in Handelskreisen erregen hier großes Aufsehen. Der Großkaufmann Lich wurde wegen betrügerischen Bankerotts verhaftet. Er hatte einen Jahresumsatz von über eine Million Mark. Es wurde jedoch in der Konkursmasse nicht vorgefunden. Der Kaufmann Graf ist wegen Beihilfe festgenommen worden.

Bonn. Bei den Stadtverordnetenwahlen der dritten Klasse erhielt der Kandidat der Zentrumspartei, Bauunternehmer Gottfried Walbrueck, von 1450 abgegebenen Stimmen 1198, der Kandidat der liberalen Partei erhielt 90, der sozialdemokratische 115 Stimmen. Walbrueck ist somit gewählt. Die Liberalen haben einen großen Stimmenverlust zu verzeichnen.

Boppard. Hier wurde in der Nähe der Gierbrücke eine männliche Leiche gelandet, die als die des vermißten Bootsverleihers Georg Breitbach erkannt wurde. Breitbach sollte sich vor Gericht verantworten und hat offenbar, um der gerichtlichen Bestrafung zu entgehen, den Tod im Rhein gewählt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Unlängst lief die 50jährige Putzfrau Franziska Stadt, als sie einem Automobil in der Großen Eschenheimerstraße ausweichen wollte, direkt in ein Geschäftsauto hinein. Sie wurde umgerannt und überfahren. — Die Zeitungsträgerin Magdalene Gutbell, die von einem Möbelwagen überfahren wurde, ist ihren Verletzungen erlegen.

Hanau. In der Nähe der Haltestelle Pulverfabrik bei Hanau hat sich der in der Pulverfabrik beschäftigt gewesene Jobann Tag aus Niedermodenbach von einem Zuge überfahren lassen; er wurde gräßlich verstümmelt.

Homburg. Auf dem hiesigen Güterbahnhofe stürzte der Knecht Wehrheim so von seinem Wagen, daß er sich außer mehreren Knochenbrüchen schwere innere Verletzungen zuzog.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenbeuten. Mit Unterstützung der Regierung zu Erfurt will man hier eine Waldgenossenschaft gründen, die eine rationelle Bewirtschaftung des bäuerlichen Waldes erstrebt.

Braunschweig. Nach langem schwerer Leiden ist hier der frühere Direktor des Holzmindener Gymnasiums Prof. Dr. Hermann Lentz im 68. Lebensjahre gestorben. Lentz wurde am 28. November 1844 zu Blankenburg a. H. geboren und besuchte das dortige Gymnasium. Er studierte dann von 1864—1867 in Jena und Leipzig anfangs Theologie und nachher klassische Philologie und Geschichte.

Eisenach. Fräulein Eleonore Heerwort, die Gründerin und erste Vorsitzende des allgemeinen deutschen Kindergärtnerinnenvereins, ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Sie hat ihr ganzes Leben dem Werke Fröbels gewidmet und in deutscher und englischer Sprache zahlreiche Werke zur Verbreitung des Fröbel'schen Erziehungsgedankens herausgegeben.

Sachsen.

Dittmannsdorf bei Sanda. Hier erschoß sich der verheiratete Holzarbeiter und Hausbesitzer Morgenstern infolge Schwermut.

Eppendorf bei Flöha. Den Schuhfabrikarbeiter Beyer traf bei einer Uebung der Fabrikfeuerwehr die Deichsel der Spritze so heftig an den Leib, daß er bald darauf starb.

Falkenstein. Am 65. Geburtstag des Kammerherrn Freiherrn v. Trützschler zum Falkenstein hat sich Freiin Irmgard v. Trützschler-Falkenstein mit Wladimir Graf Münster einem Enkel des Botschafters Fürst Münster von Derneburg, verlobt.

Lockwitz. In der hiesigen Schrotmühle von Hänichen wurde kürzlich der Müller Hermann Rösler von der Transmission erfaßt. Der unglückliche Mann wurde furchtbar zugerichtet, so daß der Tod sofort eintrat. Rösler war 40 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kinder.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der im benachbarten Griesheim wohnende Peter Höhl besuchte zur Probeübung der Veranstaltung einer Abendunterhaltung auf Weihnachten ein hiesiges Haus und stieß in der Dunkelheit im Hof gegen einen eisernen Pfahl, wodurch er am Unterleib eine schwere Quetschung, eine Pressung eines Darmes, erlitt.

Biblis. Eine Verkäuferin von hier, in Mannheim in Arbeit stehend, wurde dort im Schloßhofe im bewußtlosen Zustande aufgefunden. Im Sanitätswagen brachte man das 17 Jahre alte Mädchen ins allgemeine Krankenhaus. Wie dort festgestellt wurde, hatte die Lebensmüde aus noch unbekannter Ursache Lysol getrunken.

Bayern.

Frammersbach. Ein Ueberziehdieb, der wegen Diebstahls wiederholt bestrafte 24jährige Taglöhner Michael Wagner von hier wurde festgenommen. Er ist verdächtig, gelegentlich des Bettelns noch weitere Diebstähle begangen zu haben.

Kadolzburg. Von einem bedauerlichen Unglücksfalle wurde die Familie des hiesigen Bezirks-Tierarztes Karl Brechtel betroffen. Der elfjährige Sohn derselben, der in Fürth die erste Gymnasialklasse besucht, war auf der Heimfahrt von der Schule begriffen. Dabei sprang er in jugendlicher Unbesonnenheit vom Zuge ab, trat fehl, geriet unter die Räder des Zuges und blieb tot liegen.

Lindau. Kürzlich wurde am Bergabhange von Altreute die Leiche eines Mitte der 50er Jahre stehenden Mannes aufgefunden, die als die des Schirmmachers Karl Krug von Lindau identifiziert wurde. Der Tod erfolgte durch Absturz von einem Felsen. Krug war anscheinend von Altreute gekommen und wollte den Fußweg nach Bregenz benützen, verfehlte aber den Weg und stürzte ab, wodurch er die Hirnschale einfiel.

Württemberg.

Stuttgart. Auf dem Güterbahnhof in Untertürkheim wurde jüngst ein Eisenbahntaglöhner beim Ueberschreiten der Geleise von einer Maschine erfaßt, zu Boden geworfen und überfahren. Es wurden ihm beide Beine oberhalb des Knöchels abgefahren. Der Schwerverletzte wurde nach dem städtischen Krankenhaus Cannstatt gebracht.

Gönningen. Die Familie des Schreinermeisters Martin Wagner wurde durch den plötzlichen Tod eines in Heidenheim angestellten 22jährigen Sohnes in Trauer gesetzt. Infolge einer früheren Verwundung am Arm traten Entzündungen der Finger auf, welche zu Blutvergiftung führten.

Kemnat. Zwei junge Leute haben kürzlich bei Streithändeln von ihren Revolvern Gebrauch gemacht, wobei der 18jährige K. Reiber den 19jährigen Friedrich Ruithard durch einen Schuß in den Hals schwer verletzte. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Täter wurde verhaftet.

Baden.

Hornberg. Der zwischen Niederwasser und hier von einem hiesigen Automobil überfahrene Taglöhner Fabian Löffler von Schonach ist im Krankenhaus gestorben. Der Führer des Autos war an dem bedauerlichen Unglück schuldlos.

Mannheim. Kürzlich wurde der etwa 40 Jahre alte Spenglermeister in seinem Zimmer tot aufgefunden. Das Zimmer war mit Gas gefüllt. Es liegt Selbstmord vor.

Müllenbach. Unlängst ist hier die Scheune des Gasthauses zum „Schloß Eberstein" mit dem gesamten Inhalt niedergebrannt. Unter dem Verdachte der Brandstiftung soll der Wirt in Haft genommen worden sein.

Murg. Der vor einigen Wochen verhaftete Kassierer des christlichen Textilarbeiterverbandes A. Steiner wurde freigelassen. Steiner stand im Verdacht, einen Diebstahl zum Schaden der von ihm verwalteten Kasse vorgetäuscht und das abhanden gekommene Geld für sich verwendet zu haben.

Rheinpfalz.

Böhl. In einer kürzlich stattgehabten, von 400 Bürgern besuchten Bürgerversammlung wurde eine Anleihe von 45,000 Mark zwecks Einführung des elektrischen Lichtes einstimmig bewilligt. Die Gemeinde will sich an der Ueberlandzentrale mit 5 Aktien zu je 1000 Mark beteiligen.

Elsaß-Lothringen.

Salenthal. Hier ist der große Bauernhof Auer abgebrannt. Nur der sofortigen tatkräftigen Hilfe aller Einwohner und der Nachbarn aus Allenweiler ist es zu danken, daß das Feuer nicht auf die benachbarten Häuser übersprang.

Weiler. Unlängst brach hier ein Brand aus in der Steingasse, der große Dimensionen anzunehmen drohte, weshalb die Feuerwehrskorps von Thann, Bitschweiler und Moosch zu Hilfe gerufen wurden. Die Bewohner wurden im Schlafe überrascht und mußten geweckt werden. Das Anwesen des Beigeordneten Walter nebst seiner Schreinerwerkstätte mit Handwerkszeug und Brettervorräten ist total verbrannt, dazu das meiste Mobiliar der beiden das Haus bewohnenden Familien. Die anstoßenden Stallungen und Werkstätten des Schmiedes Luthringer gingen ebenfalls in Flammen auf. Zwei benachbarte Häuser wurden mehr oder weniger stark beschädigt.

Mecklenburg.

Schwerin. Beim Landtag beantragte die Regierung eine nochmalige Beschlußfassung über die abgeänderten Verfassungsgrundzüge, welche die Ritter neulich grundsätzlich angenommen, die Bürgermeister aber abgelehnt hatten. Die Regierung sei außerstande, dem gegenwärtigen Landtag einen andern Entwurf vorzulegen, für den die Zustimmung beider Stände zu erwarten sei.

Doberan. Eingetapfelte Trichinen stellte der Fleischbeschauer Grotopp bei einem vom Bübner Schönfelde geschlachteten Schwein fest. Der Wert ist teilweise durch Versicherung gedeckt.

Oldenburg.

Münster. Bischof Dr. v. Hartmann wurde vom Großherzog Friedrich August von Oldenburg in Audienz empfangen und nachher zur Tafel geladen, an der auch sämtliche Minister teilnahmen. Das Großherzogtum Oldenburg gehört bekanntlich zum Sprengel des Bischofs.

Freie Städte.

Hamburg. Kürzlich wurde die Ehefrau Elisabeth Henze von ihrem Manne, als er von der Arbeit zum Mittagessen kam, in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Die Kehle war ihr durchgeschnitten und verschiedene Unterleibsverletzungen waren ihr zugefügt. Es scheint sich um Raubmord zu handeln, da 50 Mark und Schmucksachen fehlen. Zwei verschiedene Fußspuren deuten darauf hin, daß zwei Täter in Frage kommen. — Dem 25 Jahre alten Kommis eines Fettwarengeschäftes in der Hammerlandstraße gelang es, durch falsche Buchführung Unterschlagungen in Höhe von 1800 Mark vorzunehmen. Eine Durchsicht der Bücher deckte die Unredlichkeiten des Angeklagten auf und führte zu seiner Festnahme.

Schweiz.

Schaffhausen. Der Tod des Nationalrats Salomon Wanner in Hogen löst auch im Kanton Schaffhausen, vor allem in der Heimatgemeinde des Verstorbenen, in Schleitheim, tiefe Teilnahme aus. Dem stillen Randendorfe, wo er als jüngster Sohn eines mit zwölf Kindern gesegneten Landjägers am 22. März 1853 in denkbar einfachsten Verhältnissen geboren wurde, blieb Wanner zeitlebens in treuer Anhänglichkeit zugetan; die bedeutenden Mittel, die ihm seine kaufmännische und organisatorische Tätigkeit in zunehmendem Maße eintrugen, kamen vorzüglich der Gemeinde Schleitheim fort und fort zugute.

Zürich. Ein von der Bezirksanwaltschaft Zürich wegen Unterschlagung in bedeutendem Betrage verfolgter deutscher Schausteller wurde auf erlassene Steckbriefe hin in Bern festgenommen. — In Zürich 3 wurde für die Bezirksanwaltschaft Winterthur ein deutscher Liegenschaftsagent verhaftet, der sich am Vertrieb gestohlener Wertpapiere beteiligt hatte.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. In einem Ringstraßen-Café ist um 9 Uhr abends die 54jährige Kassiersgattin Josefine Goldbrunnen, Nonaragasse 51 wohnhaft, vom Herzschlag getroffen zusammengestürzt. Die Rettungsgesellschaft fand sie als Leiche. — Kürzlich ist in ihrer Wohnung, Liechtensteinstraße 53, die Witwe des Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Gerson Kranz, Frau Emilie Kranz, im 77. Lebensjahre gestorben. Die Verblichene, eine durch besondere Eigenschaften des Herzens ausgezeichnete Dame, die auch durch ihren Wohltätigkeitssinn hervorragte, war die Mutter der Doktoren Siegmund und Josef Kranz. Sie hinterläßt bei allen, die sie kannten, ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus. — Der in Meidling wohnhafte Johann Rinderbauer hat unlängst dem Polizeikommissariat angezeigt, daß ihm im Restaurant König in Meidling ein auf 42,000 Kr. lautendes Sparkassenbuch gestohlen worden sei. Diese Anzeige war irrig. Das Buch ist ihm nicht gestohlen worden, sondern seine Angehörigen haben es daheim aufbewahrt, und Herr Rinderbauer, der es vermißte, hat irrtümlich geglaubt, daß es ihm gestohlen wurde. — Nachdem unter den Interessenten an den Bad Gasteiner Heilquellen in Bezug auf deren Ankauf durch die Gemeinde eine völlige Uebereinstimmung erzielt wurde, steht nunmehr der Verkaufsabschluß unmittelbar bevor. Mit dem Ankauf der Heilquellen durch die Gemeinde steht auch eine entsprechende Ausgestaltung der Gasteiner Kuranstalten in Verbindung. Gleichzeitig mit diesen Aktionen wird auch der Bau einer elektrischen Kleinbahn von Bad Gastein nach Hofgastein in Angriff genommen. — Vor kurzem ist aus seiner Wohnung in der Wolfganggasse der Kassierer einer großen hiesigen Nahrungsmittelfabrik, Franz Ahler, verschwunden. Nach einer Flucht stellte es sich heraus, daß der Mann große Unterschleife begangen hat. Die Unterschlagungen beziffern sich auf 75,000 Kronen, außer den seiner Obhut anvertrauten Briefmarken, deren Wert auf 1500 Kronen angesetzt wird. Es besteht die Vermutung, daß sich der Kassierer vorerst in die Balkanländer gewendet hat, von wo aus er Amerika zu erreichen versuchen wird.

Luxemburg.

Kayl. Beim Nachhausegehen wurde der Bergmann Peter König von einem Arbeiter angerempelt und tätlich angegriffen. Als er sich zur Wehr setzte, zog sein Angreifer das Messer und brachte ihm eine große Wunde am Arme bei.

Redingen. Ein gewisser Joh. Schumacher aus Tintingen (Belgien) wurde unlängst im Schuppen des Ackerers Knaus zu Niederpallen tot aufgefunden. Er trug eine stark blutende Wunde am Kopfe, welche von einem Fall herzurühren scheint.

Die Abschiedsfeier.

Er trat bald an sein neues Amt...
Ihm stand bevor gar weite Reise.
Der „Abschied" sah sie insgesammt
In „echt collegialer" Weise.
Der beste „Freund" ergriff das Wort,
Der Trennungsschmerz ihn übermannte,
Er pries ihn laut als Fels und Hort;
Sein Loben keine Grenzen kannte.
Es könne den „Verlust" im Land
Niemand so gut wie er ermessen...
Sie drückten innig seine Hand;
Sie wollten niemals ihn vergessen. —
Den Rücken hatt' er kaum gedreht,
Da klang's auch schon: „In diesem Falle
Kann jeder froh sein, daß er geht:
Er übertrifft ja doch uns alle!"

Uebertrumpft.

— Was sagen Sie zu meinem neuen Stuhl? Was, echt rokoko!

— Ich habe mir neulich einen Tisch gekauft, der ist noch viel rokokoker.

— Kindermund. Ein Kind hat in der Schule die Schöpfungsgeschichte der Erde gehabt und spricht nun mit seinem Vater darüber. Da schließlich fragt der Vater: „Sag mal, Fritzchen, warum heißt es denn da in der Bibel: So wurde aus Abend und Morgen der erste Tag, es müßte doch aus Morgen und Abend heißen?"

Fritzchen besinnt sich einen Augenblick, dann meint er überzeugt: „Das ist doch ganz einfach, Papa, der liebe Gott hat, um fertig zu werden, die Nacht durchgearbeitet."

Erhöhter Kunstgenuß.

— Hier wird ja ganz gute Musik ausgeführt, die Kapelle ist ja ganz ausgezeichnet!

— Oh, denn müssen Sie Freitags hierher kommen, denn haben sie ihre Paradeuniform an, gelbe Hosen und Stulpenstiefeln —.

— Ein Sensationsstück. „Ah, der verstorbene Dichter Federl war ein Verwandter von Ihnen! Hat sich schon Jemand zum Erwerb seines literarischen Nachlasses gemeldet?"

„Nein — aber für den Revolver, mit dem er sich erschossen hat, liegen ein paar Angebote vor!"

Ehelicher Krieg.

Gatte, nachdem die Gattin durchaus auf ihrem vermeintlichen Recht bestehen bleibt: Ja, Ella, da wird uns gar nichts Anderes übrig bleiben, als die Sache dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten!

— Dochetwas. „Warum wollen Sie denn absolut in dem gar nicht empfehlenswerthen „Hotel zum Anker" logieren?"

„Ja, wissen Se, ich hatte meine Frau im letzten Sommer 'ne Reise in a Seebad versprochen, und etwas muß ich ihr doch bieten!"